



Nachhaltigkeit im beruflichen Hautschutz: „Wir arbeiten jeden Tag daran, uns Schritt für Schritt zu verbessern“

Das Thema Nachhaltigkeit steht bei Peter Greven Physioderm (PGP) schon lange im Zentrum des unternehmerischen Handelns. So entwickeln die Euskirchener seit Jahren umweltschonende und ökologisch verträgliche Hautschutzmittel. Mittlerweile stammen über 90 Prozent der Inhaltsstoffe aus nachwachsenden Quellen. Viele Produkte sind mit renommierten Umweltzeichen wie dem „Blauen Engel“ und dem EU Ecolabel ausgezeichnet. Aktuell steht das Thema Verpackungen verstärkt im Fokus: Neben kreislauffähigen Materialien geht es vor allem um leichtere Behältnisse, die optimal geleert werden können.

Nachhaltigkeit wird im Arbeitsschutz und im beruflichen Hautschutz immer wichtiger. Der Euskirchener Hautschutzhersteller PGP hat sich den Anforderungen an eine ökologisch und sozial verträgliche Produktion früh gestellt. Mit Blick auf die Inhaltsstoffe etwa setzt PGP beispielsweise überall dort nachwachsende Rohstoffe ein, wo es geht. So wurde bei Reinigungsmitteln Mikroplastik durch Olivenkernmehl ersetzt. „Olivenkernmehl ist aus unserer Sicht eine gute und umweltverträgliche Alternative mit vielen Vorteilen im Vergleich zu anderen alternativen Bioreibekörpern“, sagt Verena Koch, Nachhaltigkeitsmanagerin der Peter Greven Gruppe. Über 90 Prozent der von PGP eingesetzten Inhaltsstoffe stammen mittlerweile aus nachwachsenden Quellen.

Auszeichnungen für nachhaltige Reinigungsprodukte

In den vergangenen Jahren hat PGP viele Auszeichnungen für seine nachhaltigen Reinigungsprodukte verliehen bekommen. So darf der Flüssigreiniger Ecosan als erstes und bislang einziges Produkt das renommierte Umweltzeichen „Blauer Engel“ in der Kategorie „abspülbare Kosmetikprodukt“ tragen. Zu dieser Rubrik gehören etwa Shampoos, Seifen oder Duschgels. Mit dem EU Ecolabel wurde Ecosan ebenfalls ausgezeichnet. Mit dem begehrten Label kennzeichnet die Europäische Kommission Produkte und Dienstleistungen, die geringere Auswirkungen auf die Umwelt haben als vergleichbare Lösungen. Daher gilt das Label europaweit als eine Referenz für Verbraucher, die eine nachhaltige Produktion und umweltfreundliche Produkte fördern wollen. Zuletzt bekam das Produkt Greven Soft U Eco, ein Handreiniger für grobe Verschmutzungen, in der 2-L-Varioflasche das EU Ecolabel verliehen. Aktuell befinden sich weitere PGP-Produkte im Zertifizierungsverfahren für das EU Ecolabel; erste Ergebnisse erwarten die Euskirchener noch in diesem Jahr.

Hausanschrift:
Peter Greven Physioderm GmbH
Procter-&-Gamble-Str. 26
D-53881 Euskirchen
Telefon: +49 (22 51) 77 617 - 0
Telefax: +49 (22 51) 77 617 - 44
www.pgp-hautschutz.de

Pressestelle:
document1 GmbH
Mühlenstraße 24-26
D-47589 Uedem
Telefon: +49 (28 25) 93 958 - 0
Telefax: +49 (28 25) 93 958 - 10
E-mail: info@document1.de

Dass sich PGP mit seinen Nachhaltigkeitsbestrebungen auf einem guten Weg befindet, belegt auch der Silberstatus, den das Unternehmen bei EcoVadis erreichen konnte. EcoVadis ist eine internationale Plattform, die das Engagement von Unternehmen für eine sozial und ökologisch verträgliche Lieferkette analysiert und sie anhand von verschiedenen Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales, Ethik und nachhaltige Beschaffung einstuft. Den Silberstatus erreichen aktuell die besten 25 Prozent der teilnehmenden Unternehmen.

„Das Thema Nachhaltigkeit ist ein stetiger Prozess. Wir arbeiten jeden Tag daran, uns in vielen unterschiedlichen Bereichen Schritt für Schritt zu verbessern“, sagt Nachhaltigkeitsmanagerin Verena Koch. Aktuell steht das Thema Verpackungen bei PGP besonders im Fokus. Dazu muss man wissen, dass im beruflichen Hautschutz aus hygienischen Gründen überwiegend Einwegverpackungen zum Einsatz kommen. Als Teil der Persönlichen Schutzausrüstung unterliegt der berufliche Hautschutz nämlich der Arbeitsstättenverordnung. Und die macht strenge Vorgaben hinsichtlich der Hygiene. Trotzdem bleibt die Frage, wie sich der Plastikverbrauch reduzieren lässt. In diesem Bereich setzt PGP in seinem neuen Verpackungskonzept an mehreren Stellen an: „Durch eine bessere Entleerung, durch dünnwandigere und somit leichtere Flaschen, die weniger Ressourcen verbrauchen und dazu noch CO₂ beim Transport einsparen, durch den Einsatz von Rezyclaten, von recyclingfähigen Materialien und somit durch eine konsequente Kreislaufwirtschaft verbessern wir die Ökobilanz unserer Einwegflaschen kontinuierlich“, sagt Nachhaltigkeitsmanagerin Verena Koch. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft achtet PGP darauf, dass die Kunststoff-Rezyklate oder Kunststoffe größtenteils nicht eingefärbt sind, weil sie sich so später wesentlich besser trennen und erneut wiederverwerten lassen. Und auch bei den Kartonagen, in denen die Flaschen transportiert werden, verwendet das Unternehmen standardmäßig recycelte Ware.

Offene und transparente Kommunikation als Teil der Nachhaltigkeit

Immer wieder kommt es beim Bemühen um nachhaltige Lösungen auch zu Zielkonflikten. Wer nachhaltige Hautschutzprodukte herstellt, muss nämlich viele Aspekte bedenken, wie etwa die Hautverträglichkeit der Produkte. Das Allergiepotezial von biologischen Inhaltsstoffen ist nämlich in vielen Fällen höher als beispielsweise das von Rohstoffen, die auf Erdölchemie basieren. Deswegen müssen Hersteller Umwelt- und Hautverträglichkeit immer fein austarieren. Dabei dürfen sie natürlich auch die Wirksamkeit, die Produktsicherheit und Hygienerichtlinien nicht vernachlässigen. Und natürlich spielt auch das Preis-Leistungsverhältnis eine Rolle. „In diesem Spannungsfeld bewegen wir uns und müssen immer die richtige Balance finden“, erklärt Frank Severiens, kaufmännischer Leiter bei PGP. Vor diesem Hintergrund sei eine offene und transparente Kommunikation in Richtung der Händler und Endkunden sehr wichtig. Severiens: „Diese Ehrlichkeit schätzen Händler und Kunden. Da nützt es uns sicherlich auch, dass wir sehr lange und vertrauensvolle Beziehungen zu vielen Händlern und Kunden haben. Wir liefern ihnen nicht nur Produkte, sondern stehen ihnen auch mit Service und Beratung zur Seite.“

www.pgp-hautschutz.de

Auf den Fotos (© Peter Greven Physioderm GmbH):



„Die Photovoltaikanlage am Standort in Euskirchen produziert 289.000 kWh Strom jährlich – das entspricht dem durchschnittlichen Energie-Verbrauch von etwa 72 Vier-Personen-Haushalten.“



„Olivenkernmehl ist ein nachwachsender Rohstoff. Es fällt bei der Herstellung von Olivenöl als Nebenprodukt an und ersetzt in den Reinigungsmitteln von PGP bereits seit längerer Zeit Mikroplastik.“



„Verena Koch ist Nachhaltigkeitsmanagerin der Peter Greven Gruppe.“



„Frank Severiens ist kaufmännischer Leiter beim Hautschutzhersteller Peter Greven Physioderm.“

ZUM UNTERNEHMEN

Hautschutz, Hautreinigung, Hautpflege und Desinfektion – das sind die vier Säulen der Peter Greven Physioderm GmbH (PGP). Das 1923 gegründete und inzwischen in dritter Generation geführte Familienunternehmen mit Sitz in Euskirchen bietet als weltweit agierender Anbieter im Bereich des beruflichen Hautschutzes umfangreiche Lösungen. Die vier Produktprogramme Physioderm, Greven, Lordin und Myxal sind die Säulen eines ganzheitlichen Hautschutzmanagements. Die PGP-Experten bieten ihren Kunden individuelle Beratung – von der Gefährdungsanalyse bis zum Hautschutzplan. PGP arbeitet stets daran, seine Lösungen im Bereich des Hautschutzes weiterzuentwickeln, und gilt in Deutschland als Innovationsführer seiner Branche. In der Forschung kooperiert das Unternehmen mit führenden Universitäten in Deutschland. PGP gehört zur Peter Greven Gruppe, die neben den deutschen Standorten in Euskirchen und Bad Münstereifel auch Produktionsstätten in den Niederlanden, in Malaysia und in den USA betreibt. Weltweit sind rund 450 Mitarbeiter für Kunden aus über 85 Ländern tätig.